

Luftbefeuchtung, machten es nunmehr notwendig, mit den Webern über eine höhere Stuhlbedienung zu diskutieren. Es ging darum, in der Automatenweberei zur 38-Stuhl-Bedienung überzugehen.

Das Lektorat erhielt den Auftrag, die versuchsweise Übernahme von 38 Stühlen zu studieren. Mitglieder des Lektorats führten die Gespräche mit Webern, Hilfskräften und Meistern, erforschten ihre Meinung und erarbeiteten dann eine Lektion. Diese wurde nach Überarbeitung und Beratung im gesamten Lektorat vor den Webern der Automatenweberei gelesen und mit ihnen diskutiert. Das Ergebnis war, daß die gesamte Automatenweberei zur 38-Stuhl-Bedienung übergang, d. h., daß eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 30 Prozent erreicht wurde.

In die Diskussion über den Plan 4963 wurde auch das Lektorat mit einbezogen. Im Lektorat wurde herausgearbeitet, welche Schwerpunktabteilungen besonders beachtet werden müssen. Dabei zeigte sich, daß zum Beispiel in der Cordschneiderei eine bedeutende Steigerung im Schneiden des Samtes erreicht werden mußte. Im Jahre 1962 waren es 265 Stück und der Plan 1963 sieht 323 Stück vor.

Hier wurde das Lektorat eingesetzt. Mitglieder des Lektorats entwickelten gemeinsam mit Meistern und guten Produktionsarbeitern einen besseren technologischen Ablauf und erarbeiteten darüber in Verbindung mit dem Grundriß der Geschichte der Arbeiterbewegung eine Lektion, die in der Cordschneiderei gelesen wurde. Die Diskussion war sehr

lebhaft und die Kolleginnen verpflichteten sich, bei entsprechender Veränderung der Organisation, und bei Durchführung technischer Verbesserungen 1963 monatlich 325 Stück zu schneiden und bereits jetzt darauf hinzuwirken.

Besonders setzten wir auch das Lektorat dort ein, wo es galt das Neue durchzusetzen. Eine Forschungsgemeinschaft entwickelte einen Maschinenstrang für die Ausrüstung der Samtgewebe. Ältere Meister vertraten die Auffassung, „wir haben schon vor 30 Jahren Samt ausgerüstet und sind immer gut gefahren, diese neue Form wird sich nicht bewähren“. Wir haben für die Arbeit mit dem Strang ebenfalls eine Lektion ausgearbeitet und besonderen Wert auf die ökonomische Bedeutung der Arbeit mit dem Strang gelegt. Heute sind auch die zweifelnden Meister von dem Neuen überzeugt, zumal der Strang bereits seine Feuertaufe am Ende des III. Quartals bestanden hat.

Seine Aufgaben erhält das Lektorat im Prinzip durch die Parteileitung gestellt, wobei andererseits auch das Lektorat der Parteileitung Vorschläge unterbreitet. Bisher wurden fünf Lektionen gelesen: Welche Bedeutung hat die 38 Automatenstuhl-Bedienung; Das richtige Verhältnis zwischen Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn; Der Übergang zur 8-Stuhl-Bedienung auf mechanischen Stühlen; Die ökonomische Bedeutung des Maschinenstranges; Die Hebung der Produktivität in der Cordschneiderei.

Günter Stephan
Parteisekretär
Ernst Berndt
Leiter der Bildungsstätte

Gegen Vergeßlichkeit und Unterschätzung

„Unser Ziel“, das Organ der BPO des RAW Halberstadt, wendet sich regelmäßig mit bestimmten Fragen an alle Belegschaftsmitglieder. So wurde von der Betriebszeitung beispielsweise eine Kritik an der Arbeit der Kesselschmiede im RAW aus der „Fahrt frei“ aufgegriffen. Unter der direkt gezielten Überschrift „Walgan im RAW Halberstadt?“ wurde die Diskussion über mangelhafte Qualitätsarbeit entfacht. An ihr beteiligten sich

Produktionsarbeiter und Angehörige der technischen Intelligenz gleichermaßen.

Parallel dazu organisierte die Redaktion der Betriebszeitung verstärkt Betriebskorrespondentenberatungen. Kritischer als in den Zeitungsspalten wurde über die mangelhafte Qualitätsarbeit gesprochen. Ein parteiloser Brigadier äußerte: „Man schämt sich schon auf der Straße. Die Menschen, die mich kennen, fragen mich jetzt oft, was denn bei uns im Betrieb